



Deine Gemeinde



Aktuelle Politik aus Sicht der Sozialdemokraten

Berichte

Meinungen

Hintergründe

Jahrgang 2004

www.spd-nordfriesland.de/mildstedt

Nr. 97

***Wir wünschen unseren Leserinnen
und Lesern
ein frohes Weihnachtsfest***



***und ein gesundes,
erfolgreiches Jahr 2005!***

Mildstedt/
Rosendahl

SPD

Aus der Gemeinde

Umwandlung des Nadelholzwaldes in einen Laubwald

In Mildstedt soll die Monostruktur des Nadelwaldes aufgehoben werden. Durch die Schaffung eines Laubwaldes bzw. Mischwaldes wird ein gesundes Wachstum des Waldes in unserer Region angestrebt. Für die Maßnahme Laubwald statt Nadelwald werden Fördermittel in Höhe von 85 % der Nettokosten zur Verfügung gestellt. Für eine Waldfläche von 1,75 ha im Mildstedter Wald müssen 6.600,00 € selbst aufgebracht werden. Durch Holzverkauf und Beteiligung der Waldgenossenschaft an diesem Programm entsteht der Gemeinde eine tatsächliche Belastung von 2.500,00 €. Für einen gesunden Wald und damit einer besseren Umwelt ist das Geld sicherlich gut angelegt.

Rückübertragung der Feuerwehraufgaben vom Amt Treene auf die Gemeinde Mildstedt

Im Frühjahr 2004 beschloss die Gemeindevertretung die Rückübertragung der Feuerwehraufgaben auf die Gemeinde. Die Übernahme soll zum 01.02.2005 erfolgen. Auf Einspruch des Amtes wurde die Kündigung zunächst bis zum 30.09.2004 ausgesetzt. Das Amt Treene und die umliegenden Gemeindefeuerwehren versprochen für die gemeinsame Fortführung ein tragbares Konzept vorzulegen. Allerdings geschah bis in den Herbst hinein nichts, was auf eine konstruktive Änderung hindeutete. Inzwischen ist zwar anzuerkennen, dass der Feuerwehrstrukturkreis jetzt, nach dem die Kündigung ausgesprochen wurde; erste Vorschläge und Denkanstöße lieferte. Allerdings kommen diese zu spät. Der Versuch, die Forderung von Mildstedt a la Helmut Kohl auszusitzen, ist damit gescheitert. Wir sind gespannt, wie die Kommunalaufsicht den Einspruch des Amtsausschusses bewerten wird.

1. Nachtragshaushaltssatzung 2004

Seit langem konnte in diesem Jahr der Nachtragshaushalt nicht ausgeglichen werden. Schuld daran sind die gestiegenen Kosten im Verwaltungshaushalt, der einen Fehlbedarf von 144.000,00 € aufweist. Die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben hat sich immer weiter geöffnet. So gingen die Einnahmen um 75.000,00 € zurück, während

die Ausgaben um 69.200,00 € stiegen.

Durch die Zustimmung zur Aufnahme eines Kredites in Höhe von 40.000,00 € ist es möglich, zumindest den Vermögenshaushalt auszugleichen. Laut Aussage des Finanzausschussvorsitzenden seien alle Einsparungsmöglichkeiten ausgeschöpft worden.

Durch die Mindereinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen und der Einkommenssteuer verpufften die Sparmaßnahmen. Gemildert wird die angespannte Lage durch die Zahlung von 50.000,00 € Gewerbesteuer. Dies ist allerdings nur eine einmalige Zahlung. Man darf gespannt sein, wie die finanzielle Entwicklung weitergeht.

Gemeindevertretung verzichtet auf Weihnachtsfeier

Die angespannte Haushaltslage führt in diesem Jahr dazu, dass eine Weihnachtsfeier wie in den letzten Jahren entfallen wird. Die Gemeindevertretung macht damit deutlich, dass gespart werden muss. Die sonst auf den Weihnachtsfeiern vorgenommenen Ehrungen, Verleihung des Umweltpreises der Gemeinde und Verabschiedungen von Mitarbeitern der Gemeinde und des Amtes werden sicherlich in einem anderen Rahmen durchgeführt.

Führungen im Naturerlebnisraum

Der Förderverein Naturerlebnisraum unter dem Vorsitzenden Klaus Hinrichs hat unter Federführung von Herrn Mäurer einen Exkursionsführer erstellt.

Es ist beabsichtigt, ab dem Frühjahr 2005 Führungen über: Planung und Entstehung des NER, Flora und Fauna im NER und den Mildstedter Tannen, kulturelle Besonderheiten und über die Trinkwassergewinnung interessierten Bürgern und Gruppen von ehrenamtlichen Bürgern anzubieten.

Sonderpreis für Mildstedt

Mildstedt erhielt den Sonderpreis des Heimatbundes "für ihre zukunftsorientierte Umweltbildungsarbeit". Besonders die Arbeit und die Projekte unter der Leitung von Herrn Hingst wurden gewürdigt. Herr Hingst ist Lehrer an der Grund- und Hauptschule Mildstedt.

Brüggmann Datentechnik



Dipl.-Kfm. Jörn Brüggmann
Distelacker 3 25866 Rosendahl
Tel.: 0 48 41/95 30 (14-19 Uhr)
Fax.: 0 48 41/95 31

Landhaus

128 m² DIN-Wohnfläche
Zum
Festpreis





Fordern Sie unseren Katalog an.

Vongehr

Bauunternehmung GmbH

Planung • Bauleitung • schlüsselfertige Häuser

25866 Mildstedt
Saarbekweg 14
Telefon (04841) 9160

Schulentwicklung

von Ulf von Hielmcrone

Kommunalpolitiker müssten alarmiert sein, Schulpolitiker sowieso. Die Schülerzahlen werden in den nächsten Jahren dramatisch abnehmen. Haben wir es zur Zeit noch mit einem „Schülerberg“ zu tun, so wird sich dies in den nächsten Jahren in das genaue Gegenteil verkehren. Im Jahr 2010, also in etwa sechs Jahren wird es allein in Nordfriesland 18,1 % weniger Kinder im Alter bis zu fünf Jahren als im Vergleichsjahr 2000 geben. Im Land Schleswig-Holstein wird die Zahl der Kinder zwischen 6 und 10 Jahren bis 2015, also in etwa 10 Jahren, sich um fast 25 % reduzieren.

Der Grund hierfür ist einfach: Es handelt sich um den Echoeffekt des Pillenknicks. Also: Durch den Pillenknick wurden wesentlich weniger Kinder geboren, die nun wiederum weniger Kinder zeugen. Für unser Land ist die Entwicklung durchaus negativ. Nicht zuletzt wird die Wirtschaft erheblich darunter leiden, weil sie zu wenig Kräfte haben wird. Die Antwort der Politik wäre unter anderem die, bessere Betreuungsverhältnisse für Kinder zu schaffen, damit die Möglichkeit weiter besteht, dass Mütter weiterhin berufstätig bleiben können.

Für die Schulen bedeutet die Entwicklung: Wir brauchen weniger Schulen, und es muss zu einer Neustrukturierung unseres Schulsystems kommen. Dies ist für den ländlichen Raum gefährlich. Ohne ausrei-

chende Schulen kommt es zur Abwanderung, was wir alle nicht wollen.

Was können wir dagegen tun? Die Antwort der Landesregierung ist die Gemeinschaftsschule, also eine Schule für alle Kinder, die aber in sich stark gegliedert ist und durchlässig je nach Leistung des Kindes; also keine Gesamtschule, aber eine Abkehr von dem gegliederten Schulsystem in unterschiedlichen Schulen. Eine zukünftige Gemeinschaftsschule, die auf der Grundschule aufbaut (also Sekundarstufe I), könnte eine Orientierungsstufe von zwei Klassen umfassen und jeweils einen Haupt-, Real- und Gymnasialzug, die unter einander durchlässig gestaltet werden müssen. Danach schlosse sich dann die gymnasiale Sekundarstufe II gegebenenfalls an einem anderen Ort an. Andere Modelle sind möglich und können vom Schulträger gewählt werden. Allen aber muss gemeinsam sein: Eine deutliche Förderung des einzelnen Schülers. Es gibt nämlich noch eine weiter erschreckende Tatsache: Unser Schulsystem ist durchlässig, aber eigentlich nur nach unten. Im Schuljahr 2002/03 sind in Schleswig-Holstein 3.243 Schülerinnen und Schüler innerhalb des gegliederten Schulsystems abgestiegen und nur 486 aufgestiegen. Genau das aber können wir uns nicht mehr leisten, und wir von der SPD wollen das auch nicht.

Deswegen am 20. Februar 2005 SPD wählen!

Kirchspielskrug Mildstedt



Hauptstraße 13

☎ 04841/74118

Fax 04841/75512

Werktäglich wechselndes, preiswertes Mittagessen!

Sie können unsere Küche auch zuhause genießen: nutzen Sie unseren Außerhaus-Service!

Räumlichkeiten für Familienfeiern aller Art
Clubraum bis zu 50 Personen
2 Säle bis zu 300 Personen

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 17.00 - 23.00 Uhr

Sa. - So. 10.00 - 23.00 Uhr

Herausgeber: SPD Ortsverein Mildstedt, Ostenfelder Landstr. 6
 25866 Mildstedt

Druck: Sprint Druckservice GmbH, Husumer Str. 27, 26866 Mildstedt

Verantwortlich: Jürgen Gleitsmann, Rudolf Knipfer

Internet: www.spd-nordfriesland.de/mildstedt

Bildungsinstitut

HOYSA

noch Fragen

Die Profis in Sachen Nachhilfe

- ✓ Nachhilfeunterricht durch acht examinierte Pädagoginnen und Pädagogen
- ✓ Gruppenunterricht mit **maximal vier Schüler/innen**
kostet pro 90 Minuten 15,- € (entspricht 7,50 € pro Unterrichtsstunde)
- ✓ Einzelunterricht kostet pro Unterrichtsstunde 17,- €
- ✓ Neun Pc's mit Schulsoftware stehen unterrichtsbegleitend zur Verfügung
- ✓ Keine vertraglichen Mindestzeiten
- ✓ Keine Aufnahmegebühr
- ✓ Nur 14 Tage Kündigungsfrist

Tel.: 04841/89290 ★ Markt 3, 25813 Husum ★ Fax: 04841/89292 ★ E-Mail: hoysa@foni.net

Über Hartz IV sind viele Fehlinformationen im Umlauf, die zur Verunsicherung der Öffentlichkeit führen. Das nützt niemandem. Deshalb machen wir deutlich, was erreicht werden soll: Wir wollen Hilfe aus einer Hand. Mit Hartz IV gibt es künftig eine einheitliche Grundsicherung für alle Arbeitsuchenden. Das Ziel ist eine bessere Vermittlung Langzeitarbeitsloser. Dadurch erhöhen sich ihre Aussichten, wieder Arbeit zu finden. So kann Arbeitslosigkeit abgebaut werden.

Die SPD-geführte Bundesregierung hat in zwei Punkten Verbesserungen vorgenommen:

- Jeder, der Anspruch auf die neue Leistung Arbeitslosengeld II hat, erhält die erste Zahlung am 1. Januar 2005.
- Für Kinder gibt es einen einheitlichen Freibetrag von 4.100 Euro ab der Geburt.

Sieben falsche Behauptungen zu Hartz IV

● **Behauptet wird: Wer arbeitslos wird, landet in der Sozialhilfe.**

- **Richtig ist:** Wer sozialversicherungspflichtig beschäftigt war und arbeitslos geworden ist, erhält zunächst Arbeitslosengeld aus der Arbeitslosenversicherung. Nach Ablauf der Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes erhält jeder - sofern bedürftig - künftig Arbeitslosengeld II. Arbeitslosengeld II ist steuerfinanziert und keine Versicherungsleistung mehr. In den ersten beiden Jahren bezieht der Empfänger einen abgestuften Zuschlag. Damit wird der Übergang abgedeckt. Das Arbeitslosengeld II ist jedoch nicht mit der Sozialhilfe vergleichbar, denn Sozialversicherungsbeiträge werden auch vom Staat gezahlt. Zudem sind die Freibeträge bei der Vermögens- und Einkommensanrechnung deutlich höher als im Sozialhilferecht.

● **Behauptet wird: Die Altersversorgung muss aufgelöst werden.**

- **Richtig ist:** Gesetzliche Rente und Riester-Rente werden nicht angetastet. ALG-11-Bezieher und Partner dürfen je 200 Euro pro Lebensjahr zurücklegen (insgesamt bis zu je 13.000 Euro). Für Gelder, die der Altersvorsorge dienen, darf man noch einmal einen Freibetrag von 200 Euro pro Lebensjahr, maximal 13.000 Euro je Partner sparen. Eine Auszahlung vor der Rente muss aber ausgeschlossen sein. Auch Lebensversicherungen müssen nicht aufgelöst werden, wenn der Verkaufserlös mehr als zehn Prozent unter den eingezahlten Beträgen liegt.

● **Behauptet wird: Die Menschen müssen massenhaft aus ihren Wohnungen.**

- **Richtig ist:** Die Kosten für Wohnung und Heizung werden übernommen, wenn sie angemessen sind. Aber alle Statistiken zeigen, dass die meisten künftigen Bezieher von Arbeitslosengeld II schon jetzt in angemessenen Wohnungen leben. Deshalb wird es keine „Massenumzüge“ geben. Auch selbst genutztes angemessenes Wohneigentum bleibt unangetastet.

● **Behauptet wird: Kinder haften für ihre Eltern.**

- **Richtig ist:** Minderjährige Kinder dürfen bis zu 4.100 Euro auf ihrem Spargeld behalten. Erst wenn sie über

mehr Sparvermögen verfügen, das über diesen Freibetrag hinausgeht, wird ihr Anteil am Arbeitslosengeld-II entsprechend gekürzt. Tatsächlich werden diese Freigrenzen in der Realität kaum erreicht.

● **Behauptet wird: Jeder Job ist zumutbar- auch zu Dumpinglöhnen.**

- **Richtig ist:** Zwar muss prinzipiell jede Arbeit angenommen werden. Nur dann nicht, wenn sie sittenwidrig oder unzumutbar ist. Sittenwidrig ist eine Arbeit auch dann, wenn der Lohn 30% unter dem Tariflohn liegt. Unzumutbar ist z. B., wenn ein arbeitsloser Pianist auf dem Bau arbeiten soll.

● **Behauptet wird: Es wird gefordert, aber nicht gefördert.**

- **Richtig ist:** Das zentrale Ziel von Hartz IV ist die Vermittlung in Arbeit und Qualifizierung. 6,35 Milliarden Euro stehen für Eingliederungsleistungen zur Verfügung. Das bedeutet eine Steigerung um 27 Prozent. Sozialhilfeempfänger haben Anspruch auf die Arbeitsförderungsleistungen der Arbeitsagenturen. Jeder Jugendliche unter 25 Jahren erhält jetzt ein Angebot auf Arbeit, Qualifizierung oder eine Beschäftigungsmaßnahme.

Nachruf

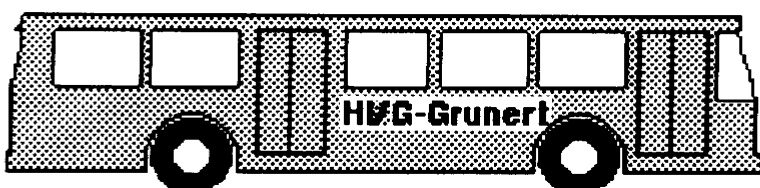
Im Juni 2004 starb mit fast 74 Jahren unser Mitglied und Freund Günter Stahn.

Ende der 80er Jahre hat Günter für uns im Vorstand und als Gemeindevertreter im Kommunalausschuss gearbeitet.

Obwohl das Schicksal ihm das Leben nicht sehr leicht machte, war er immer gut gelaunt und zuversichtlich.

Der SPD-Ortsverein Mildstedt/Rosendahl hat einen aufrichtigen Freund und Genossen verloren.

Unser Mitgefühl gilt der Familie.



**HVG
GRÜNERT**

Auf der ganzen Linie gut ... Stadtverkehr